

Tieck, Ludwig: Auf Bergen nicht und nicht im Thal (1813)

1 Auf Bergen nicht und nicht im Thal
2 Wohnt Liebesglück,
3 Von Thal und Bergen treibt die Qual
4 Dich bald zurück,
5 Die Heimath weicht, die Ruhe flieht
6 Wie Sehnsucht dich in ihre weiten sanften Kreise zieht.

7 Sehnsucht hat ein Thor erbaut,
8 Drinnen lacht das Lachen, schmachten
9 Süße Blicke, dir entgegen schaut
10 Der Kuß, die Arme nach dir trachten;
11 O komm zum Schloß, auf Bergen nicht und nicht im grünen Thal,
12 O endlich, endlich komm zum trauten Kämmerlein einmal.

13 Rubinen glänzen in dem Saal,
14 Dir winkt das Hochzeitbette,
15 O küßt' ich dich ein einzimal,
16 O daß ich dich in Armen hätte,
17 Dir in die lieben Augen tief zu sehn,
18 Und Kuß auf Kuß in Wollust zu vergehn.

(Textopus: Auf Bergen nicht und nicht im Thal. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38767>)